



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Duisburg**

**Dieter, Hermann**

**Berlin-Halensee, 1925**

Christlicher Metallverarbeiter-Verband Deutschlands

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)



Hauptgeschäftsstelle des Christl. Metallarbeiter-Verbandes Stapeltor.

## CHRISTLICHER METALLARBEITER-VERBAND DEUTSCHLANDS

Der Christliche Metallarbeiterverband Deutschlands ist die einzige gewerkschaftliche Organisation, deren Hauptgeschäftsstelle sich in Duisburg befindet. Von hier aus laufen durch ganz Deutschland die Fäden seiner gewerkschaftlichen Tätigkeit. Mit der Stadt Duisburg verbindet den Christlichen Metallarbeiterverband eine ganze

Reihe von Beziehungen. Duisburg als eine der Hauptstätten der Montanindustrie sah schon in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine Blüte der Fachvereinsbewegung der Former und der kath. Arbeitervereine. Damals wurde bereits Duisburg Vorort der Formerfachvereinigungen für Westdeutschland und der damalige Former Franz

Wieber, jetzt Verbandsvorsitzender des Christl. Metallarbeiterverbandes, war Leiter und erster Führer westdeutscher Formervereinigungen.

So war es eine natürliche Folge der Entwicklung, daß am 15. Oktober 1899 ebenfalls zu Duisburg aus dem Fachverein der Metallarbeiter des kath. Arbeitervereins und der Duisburger Formervereinigung der Christl. Metallarbeiterverband Deutschlands von Franz Wieber gegründet wurde. Diese Gründung war deshalb notwendig, weil der bestehende Deutsche Metallarbeiterverband und der Deutsche Formerverband parteipolitisch sich der sozialdemokratischen Partei angeschlossen und weltanschaulich sich auf einen Standpunkt gestellt hatten, der mit der christlichen Ueberzeugung nicht vereinbar war. Der Christl. Metallarbeiterverband hielt von vornherein an der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität der Gewerkschaftsbewegung fest.

Trotz mancher Hemmungen wuchs der Christl. Metallarbeiterverband bedeutend. Er konnte den 25 Jahre früher gegründeten Gewerkverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter H. D. hinsichtlich der Mitgliederzahl überflügeln und in finanzieller Hinsicht stand er in der Vorkriegszeit, pro Kopf des Mitgliedes gerechnet, an der Spitze der drei Metallarbeiterorganisationen. Er zählte 1914 rund 42 000 Mitglieder und einen Vermögensbestand von 1,6 Millionen Goldmark.

Schon zu Ende des Krieges nahm die 1915/16 infolge der Einberufung zurückgegangene Mitgliederzahl erheblich zu und erreichte im Jahre 1922 den Höchststand mit 241 000 Mitgliedern. Die Arbeit des Christl. Metallarbeiterverbandes wird geleistet in über 1000 Ortsverwaltungen, Zahlstellen und Sektionen.

Das Aufgabengebiet des Christl. Metallarbeiterverbandes besteht in der wirtschaftlich-

materiellen und damit verbunden auch in der kulturellen Hebung der Metallarbeiterschaft. Durch Besserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, durch Ausbau der arbeitsrechtlichen und sozialpolitischen Gebiete, durch seine Literatur, sein Bildungs- und Versammlungswesen sucht der Christl. Metallarbeiterverband das Ziel zu erreichen. Der Christl. Metallarbeiterverband anerkennt grundsätzlich die Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, den Gedanken der Solidarität innerhalb der Volksgesamtheit und der Wahrung der berechtigten Interessen eines jeden Standes; er lehnt Klassenkampf und Revolution entschieden ab, er steht bewußt auf dem Boden der christlichen Weltanschauung. Er will die dauernde Verbesserung der Arbeitsverhältnisse, die gleichberechtigte Einordnung des Arbeiterstandes in das Staats- und Wirtschaftsgefüge nicht durch Gewalt und Diktatur, sondern durch Reform auf christlicher und gesetzlicher Grundlage erreichen.

Die Hauptgeschäftsstelle Duisburg, Stapeltor, gliedert ihre Tätigkeit in Hauptleitung und Hauptverwaltung, an deren Gesamtspitze der Verbandsvorsitzende Franz Wieber steht. Die Hauptleitung teilt sich in: Oeffentliche Interessenvertretung, Redaktionen, Bearbeitung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, Volkswirtschaftliche Abteilung, Betriebsräteleitung, Jugendsekretariat, Arbeiterinnensekretariat usw.; die Hauptverwaltung in Hauptkasse, Statistische Abteilung, Dezernat für Unterstützungswesen, Verlag, Versand, Mitgliederbewegung usw. In diesen beiden Tätigkeitsarten der Hauptgeschäftsstelle laufen alle Fäden des ganzen Verbandswesens zusammen und andererseits sind beide Stellen Ausgangspunkte für die gewerkschaftlichen Arbeiten auf den verschiedensten Gebieten.



Wohnhaus Hindenburgstrasse 2-4, Filiale der Deutschen Volksbank. Eigentümer Christlicher Metallarbeiter-Verband.